

Kollegen, Mitarbeiter und Studierende des
Seminars für Klassische Philologie der
JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
nehmen Abschied von Frau

Professor Dr. Antonie Wlosok

***17. November 1930 †07. Februar 2013**

Frau Prof. Wlosok hat von 1973 bis 1998 in Forschung und Lehre das Fach Lateinische Philologie vertreten. Vor allem im Bereich der Vergilforschung und der Erforschung der christlichen lateinischen Literatur der Spätantike (vor allem Laktanz) hat sie herausragende Beiträge geleistet, die ihr ein internationales Renommee gesichert haben. Sie hat damit die Erforschung der lange vernachlässigten christlichen lateinischen Literatur der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung maßgeblich vorangetrieben.

Als akademische Lehrerin hat sie eine ganze Generation von Studierenden mit großem Engagement gefördert und noch bis in die letzten Jahre zahlreiche akademische Nachwuchskräfte herangebildet. Als eine der damals wenigen Frauen auf einem Lehrstuhl konnte sie besonders den Studentinnen ein Vorbild und eine wichtige Leitfigur sein. Im Jahr ihrer Emeritierung hat sie eine nach ihr benannte Stiftung gegründet und mit dem jährlich verliehenen Preis der Antonie-Wlosok-Stiftung dafür gesorgt, dass ihre zentralen Forschungsfelder auch in Zukunft öffentlich wahrgenommen werden.

Antonie Wlosok war eine mit scharfem Verstand und festen Prinzipien operierende Ordinaria eines nunmehr fast ausgestorbenen Zuschnitts. Ihr gesamtes Leben hat sie in erstaunlicher Ausschließlichkeit und unter Vernachlässigung privater Befindlichkeiten der Forschung und Lehre verschrieben. Bis wenige Monate vor ihrem Tod hat sie noch rege an dem akademischen Lektürezirkel der *Societas Graeca* teilgenommen. Sie wird dem Seminar für Klassische Philologie als eine beeindruckende Forscherpersönlichkeit unvergessen bleiben.

Universitätsprofessor Dr. Jochen Althoff
stellvertretender Geschäftsführender Leiter